

-----Betreff: Mehr bewirken: Wie man Nachbarschafts-Hilfe in der Sozialarbeit nutzt

Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe stärken

Nachbarschafts-Hilfe kann man lernen

Wie man Nachbarn vernetzt, hilfreiche Nachbarschafts-Kreise anstößt und am Leben hält.



Erfahrungen & Erfolgsrezepte lebendiger Nachbarschafts-Kreise

Referenten:

Jan Alblas und Ruud van der Kind
Niederlande

Grußworte: LRⁱⁿ Gabriele Fischer

Vortrag

Freitag, 24. 01. 2020, 19 – 21 Uhr

Wie Nachbarschafts-Kreise funktionieren

Workshop

Samstag, 25. 01. 2020, 9 – 12 Uhr

Welche Voraussetzungen es braucht, um Nachbarn zu vernetzen. Wie man hilfreiche Nachbarschafts-Kreise anstößt, finanziert und am Leben hält.

Vier und Einzig, Innsbruck, Hallerstraße 41

Anmeldung bis 22. 1. 2020 durch Einzahlung

Kosten Vortrag 7 €

Vortrag mit aufbauendem Workshop 30 €

Konto Autistenhilfe Tirol, IBAN: AT54 3620 0000 0002 7581

Verwendungszweck: Name Teilnehmer/in und „Nachbarschafts-Hilfe“

Ihre Zahlungsbestätigung gilt als Eintrittskarte.

Infos: www.lebenshilfe.tirol/aktuell

autistenhilfe.tirol@gmail.com

"Buurtcirkel" nutzt der Fähigkeiten und Ressourcen aller Menschen in einer bereits bestehenden Nachbarschaft:

>>>

Vorhandene Talente verbinden

Nachbarschafts-Kreise nutzen die Fähigkeiten aller im Ort: Arbeitslose und Gestresste, Junge und Betagte, Menschen mit und ohne Behinderungen: Jeder hat etwas zu geben.

Jede/r wird gebraucht:

Gut reden können mit jemanden, das Nachbarskind zur Zahnärztin begleiten, Einkäufe erledigen oder gemeinsam einen Spaziergang machen...

Das, was der eine kann, kann einem anderen, viel bedeuten.

Selbsthilfe und Selbstbestätigung:

Man lernt Menschen aus seiner Nachbarschaft kennen und gibt sich selbst seinen Platz in der Gemeinschaft. So können verschiedene Aufgaben leichter erledigt werden.

Professionelle Unterstützung:

Neben einem ehrenamtlichen hilft auch ein hauptamtlicher Coach aufgeschlossenen Leuten aus der Gegend, ein Netzwerk auf- und ausbauen.

Gemeinschaft verleiht Flügel:

Nachbarschaftshilfe ermöglicht,

... dass Menschen länger in ihrer Wohngegend bleiben können

... dass Arbeitslose und Betagte aktiv sind und nicht vereinsamen

... dass Menschen ihre eigenen Ressourcen stärken und selbständiger werden

Alle profitieren davon, wenn

Nachbarinnen und Nachbarn das Leben im Ort gestalten

1. Nachbarschaftsgemeinschaften schützen vor Vereinsamung.
2. Gemeinsame Aktivitäten fördern Gesundheit und Entwicklung.
3. Sorgende Nachbarn fördern Eigenaktivität.
4. Aktivität stärkt Selbstbewusstsein.
5. Eigenständigkeit stärkt die psychische Widerstandsfähigkeit.
6. Hilfs-Netzwerke ermöglichen es selbständig zu bleiben
7. Caring Communities ermöglichen das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf.

Eine Veranstaltung des Vereins Lebenshilfe Tirol und Autistenhilfe Tirol

lebenshilfe
Tirol



unterstützt von

